

Geistlicher Frühling in Sicht?

Predigt

In Jesaja 42 gibt es drei Verse, die mich schon lange sehr bewegen - die Verse 18-20:
Hört, ihr Tauben, und schaut her, ihr Blinden, damit ihr seht!

Wer ist so blind wie mein Bote, den ich sende?

**Wer ist so blind wie der Vollkommene
und so blind wie der Knecht des Herrn?**

**Du siehst viele Dinge, aber beachtest sie nicht;
die Ohren sind offen, aber ihr hört nicht.**

Wir haben einen lebendigen Gott.

Und das heißt: Wir haben einen Gott, der redet.

Und wir haben einen Gott, der handelt:

In der Natur, in der Geschichte,
im Alltag, in dem, was geschieht.

Gibt es etwas, was an Gott vorbei geht?

Gibt es etwas, was ER nicht kontrolliert?

Gibt es etwas, wo ER nicht am Wirken ist?

Kann man in der Natur und Geschichte nicht Seine Spuren erkennen?

Könnte es sein, dass ER hinter manchem Geschehen steht, um uns etwas zu sagen?

Und könnte es sein, dass wir manchmal dort taub und blind durchgehen
und das nicht mitkriegen?

Wir haben Frühling, und der Frühling wird sich hoffentlich noch weiter entfalten.

Könnte es sein, dass Gott einen geistlichen Frühling schenken will?

In einer Zeit, in der es kälter wird, *weil die Liebe der vielen erkaltet*,¹

könnte es sein, dass Gott da mehr Wärme und Liebe geben will

und die Gemeinde befähigen will, wirklich Sein Reich zu repräsentieren?

In einer Zeit, in der die Finsternis zunimmt, die geistliche Finsternis und Verwirrung,

könnte es sein, dass ER da mehr von Seinem Licht geben will

und dass wir dieses Licht auch brauchen?

Könnte es sein, dass Gott einen geistlichen Frühling schenken möchte?

Die Sonne nimmt an Kraft zu und gibt Wärme und Licht.

Neues kann wachsen, traut sich wieder hervor,

hat lange im Boden und in den Ästen und Zweigen geschlummert,

man dachte gar nicht, dass es noch da ist,

aber nun kommt es und es wird kommen!

Licht und Wärme aus der Höhe erreicht uns, taut den Boden auf,

löst die Natur aus der Erstarrung und aus dem Schlaf, Vögel kehren zurück.

¹ Matth 24,12

Aber wir haben zur Zeit auch etwas anderes: Einen **Vulkanausbruch auf Island**.

Könnte das etwas bedeuten?

Da kommt Feuer aus der Tiefe und schmilzt das Eis.

Aufbruch!

Buchstäblich ein Aufbruch und Ausbruch,

so etwas hat es sehr lange nicht bei uns in Europa gegeben.

Wärme und Feuer aus der Tiefe, nicht nur aus der Höhe.

Uns beschäftigt natürlich mehr der Rauch und die Asche.

Übrigens: Wenn ein Feuer zu brennen beginnt,

dann ist auch erstmal viel Rauch, vielleicht sogar Gestank,

da ist noch nicht gleich die reine, wärmende, angenehme Glut.

Wenn Erweckungen ausbrechen,

da qualmt es oft auch erstmal mächtig, riecht vielleicht merkwürdig,

da müssen zunächst die unreinen Sachen verbrennen,

da ist so manches zunächst einmal eigenartig und unangenehm

ehe das Feuer rein ist und die Glut klar und schön.

Manche kommen da gleich am Anfang mit dem Feuerlöscher

und geben dem Feuer gar nicht die Chance, zunächst den Plunder zu verbrennen

um dann an Reinheit und Licht und Wärme zu gewinnen.

Sie ersticken alles vorher schon und sagen vielleicht: Das ist alles von unten.

Das kann nicht von Gott kommen. Oder: Da ist zu viel menschliches.

Letzteres ganz bestimmt!

Aber vielleicht will Gott ja etwas Neues beginnen.

Manche konzentrieren sich auf den Qualm, statt auf das Feuer zu achten.

Aber bleiben wir mal bei dem Vulkan, da beschäftigt uns ja auch die Aschewolke.

Ob die auch von Gott her etwas bedeuten könnte?

Könnte es sein, dass Gott sagt:

Moment mal!

Es ist Zeit, eure hochfliegenden Pläne aufzugeben!

Es ist Zeit, eure Allmachtsphantasien aufzugeben!

Ohne Mich könnt Ihr nichts tun!

Kommt mal runter aus euren Babylonischen Türmen!

Kommt wieder auf den Boden!

Findet euch auf dem Boden der Tatsachen ein!

Ihr habt viele Pläne.

Das ist auch nicht schlecht, ihr Menschen müsst und sollt planen.

Aber darf ICH auch mal eure Pläne durchkreuzen?

Ihr müsst wieder lernen, auf Jakobus zu hören:

Wohlan nun, die ihr sagt:

“Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen,

wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen”;

die ihr nicht wisst, was morgen sein wird.

- Denn was ist euer Leben?

Ein Dampf ist es, der für kurze Zeit erscheint, danach aber verschwindet.

Stattdessen solltet ihr sagen:

“Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun.”²

2 Jak 4,13-15

Vielleicht sagt Gott:

Ihr lieben Menschen,
manchmal muss ICH eure Pläne canceln und durchkreuzen,
damit ihr lernt, wer *ihr* seid und wer *ICH* bin,
damit ihr wieder lernt, wie abhängig ihr von Mir seid.
Ja, ihr müsst lernen, abhängig von Mir zu sein,
nach Mir zu fragen, nach Meinem Willen, jeden Tag,
müsst lernen zu hören und zu gehorchen.
*Ohne Mich könnt ihr nichts tun!*³
Aber mit Mir könnt ihr alles tun!
ICH habe mehr mit euch vor als ihr!
ICH habe mehr im Blick als ihr!
ICH will einen Aufbruch, einen geistlichen Frühling schenken,
aber dazu braucht ihr das Feuer aus der Höhe und das Feuer aus der Tiefe.⁴
Und dazu müsst ihr euch in Meine Abhängigkeit begeben
und eure selbstgezimmerten Pläne aufgeben,
euch mit Meinem Willen und Meinen Plänen eins machen.

Könnte es sein, dass Gott das sagen will?

Dass ER das sagen will und es dabei sehr gut mit uns meint -
besser mit uns meint als wir selber es mit uns meinen?

Es gibt noch etwas anderes, das wie eine Pestwolke durch unser Land zieht
und immer wieder hochgekocht wird auch.

Das sind die **Missbrauchsskandale**.

Könnte Gott auch da dahinter stehen, dass das ans Licht kommt?

Sicher ist das auch eine Kampagne von Menschen,
die sich freuen, jetzt mal ordentlich Munition zu haben,
um auf die Kirchen schießen zu können.

Aber könnte vielleicht trotzdem Gott dahinter stehen?

Das Gericht beginnt am Haus Gottes, sagt Petrus.

Wenn aber zuerst an uns,

was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?,
fährt Petrus fort.⁵

Die anderen müssen nicht denken, dass sie ungeschoren davon kommen.

Erst recht die nicht, die vor einigen Jahren Pädophilie oder besser: Pädosex,
Sex mit Kindern straffrei machen wollten

und dementsprechende Anträge im Bundestag gestellt haben

und sich jetzt am lautesten darüber aufregen,

dass manche das getan haben, was sie schon immer tun wollten.

Gut, wir haben trotzdem keinen Grund, mit Fingern auf andere zu zeigen:

Das Gericht Gottes beginnt am Haus Gottes.

Und das ist gut.

Wenn wir jetzt Gottes Gericht erfahren, dann ist das auch eine Chance,
nämlich die Chance zur Umkehr und Erneuerung.

Beim letzten Gericht gibt es diese Chance nicht mehr.

3 Joh 15,5

4 Vgl. S. 6 unten.

5 1 Petr 4,17

Frühling bedeutet mehr Licht.
Es ist gut, wenn Licht in die dunklen Verhältnisse und Mächenschaften kommt.
Und es ist notwendig, es könnte die Nöte wenden.

*Gottes Wege sind vollkommen und sie führen ins Licht.
Wundern wir uns nicht darüber.
Wenn Dinge ans Licht kommen, bedeutet das auch,
dass es auf Gottes Wegen vorangeht.
Ordnen wir das richtig ein!
Begrüßen wir das Licht!
Was ans Licht kommt, kann zu Gott kommen!
Jetzt kann es zu Gott kommen und Buße tun,
auch wenn das Gericht bedeutet, aber das Gericht der Gnade.
Es gibt das letzte Gericht,
wo keine Umkehr und Buße mehr möglich ist,
es gibt das Zuspät.
Deshalb: Begrüßen wir, was jetzt ans Licht kommt:
Dort kann noch etwas gut werden.*

Also:

Dass jetzt Dinge ans Licht kommen, könnte bedeuten,
dass Gott einen geistlichen Frühling schenken möchte.
Die Frage ist nur, ob wir das hören und aufnehmen
und uns auftauen lassen und ans Licht kommen,
oder ob wir bei unseren religiösen Kühlschränken die Temperatur noch tiefer stellen
und uns vor Gott abschotten, um weiter in Dunkel und Kälte zu verharren und erstarren.

Noch etwas möchte ich ansprechen,
auch wenn ich damit vielleicht eine Ikone ankratze:
Wir hatten eine Kirchenführerin,
sympathisch und schön,
integer und mutig,
verletzlich und stark,
mit Schwächen, zu denen sie öffentlich stehen konnte und kann.
Von vielen wurde sie gelobt und in den Himmel gehoben
in einer seltenen Einmütigkeit im Volk der Kirche und darüber hinaus.
Und sie hat unseren Respekt verdient - nach wie vor, das möchte ich ganz klar sagen.
Trotzdem: Das allgemeine Lob war so einhellig,
dass ich schon immer oder schon lange an die Worte von Jesus denken musste:
*“Wehe euch, wenn alle Menschen gut von euch reden!
Denn das Gleiche haben ihre Väter
den falschen Propheten auch getan.”*⁶
Und dann hat sie eine **rote Ampel** überfahren.
Im Rausch.

Könnte es sein, dass das etwas zu bedeuten hat?
Könnte es sein, dass Gott sagt:

6 Luk 6,26

“Meine Kirche hat eine rote Ampel überfahren.
Sie ist nicht mehr nüchtern in Meinem Wort gegründet.
Sie sieht Meine Maßstäbe nicht mehr.
Sie kriegt die Proportionen nicht mehr mit.
Sie erkennt Sünde nicht mehr
und nennt sie nicht mehr beim Namen.
Sie nimmt Mir die Vorfahrt
und verfolgt ihren eigenen Weg ohne ihren Zustand einzuschätzen.
Ihre Wahrnehmungen kommen nicht mehr aus Meinem Geist,
sondern dem Geist der Welt.
Ihre Wegweisungen sind nicht mehr Meine Worte
sondern Weissagungen aus dem eigenen Herzen,
das Meinen Herzschlag nicht mehr kennt.
Erst haben sie Mein Wort zum Menschenwort gemacht
durch ihre Theologie
und nun geben sie ihre menschlichen Worte für Mein Wort aus.”

Könnte es sein, dass das der Fall ist?
Übrigens: Die Bibel hat durchaus einiges zu sagen
über Priester und Propheten im Rausch.⁷

Könnte es sein, dass dieses Geschehen an der roten Ampel,
das unsere Nation erschüttert hat,
auch ein Signal von Gott war?

Könnte es sein, dass an den Fragen,
die die orthodoxe Kirchen und die Katholische Kirche
an unsere evangelische Kirche schon längere Zeit stellen,
dass an diesen Fragen und Kritiken etwas dran ist und dass wir darauf hören sollten?

Noch einen Punkt kurz möchte ich kurz ansprechen:
Wir haben eine **Finanzkrise** hinter uns und vielleicht auch vor uns.
Sie begann 70 Jahre⁸, nachdem das an den Juden begann in Deutschland
Weil wir Wachstum um jeden Preis wollen
ohne zu fragen, was wirklich Wert hat und gesund ist
und ob die Dinge abgedeckt sind, die wir tun.
Die Krise war ein Warnschuss.
Wir sind erschrocken.
Aber haben wir daraus gelernt, uns warnen lassen?
Die Konjunkturaussichten sind wieder positiv, sagen die Nachrichten.
Um den Preis, dass die Schulden ins Unermessliche gesteigert wurden
und in Höhen getrieben wurden, die menschlich eigentlich nicht mehr vorstellbar sind.
Können wir wirklich wachsen und vorankommen,
indem wir Schuld auf Schuld, Schulden auf Schulden häufen?
Oder wird so eine Fahrt in den Abgrund beschleunigt und wir denken,
wenn die Fahrt an Geschwindigkeit zunimmt geht es bergauf?

⁷ z.B. Jesaja 28

⁸ Zufall oder Zeichen?

Könnte auch das ein Reden Gottes sein,
wollte und will Gott durch diese Krise etwas sagen?

Könnte es sein, dass die rote Ampel und das tote Kapital,
das, was da geschehen ist, Signale Gottes sind
und dass es nicht gut ist,
wenn wir da einfach zur Tagesordnung übergehen und weitermachen wie bisher?

Jesaja sagt:

Wer ist so blind wie mein Bote, den ich sende?

Wer ist so blind ... wie der Knecht des Herrn?

*Die siehst viele Dinge, aber beachtest sie nicht;
die Ohren sind offen, aber ihr hört nicht.*

Jesus aber sagt: *Meine Schafe hören Meine Stimme.*⁹

Jesaja oder Jesus - wie ist es bei uns?

Wer ist es, der die Sprache des Geistes hört?

Nur wenige können und wollen sie hören.

*Wer mit sich selbst beschäftigt und satt ist
wird keinen Hunger danach haben,*

er ist sich selbst genug mit seinem Wissen.

*Wenn Gottes Kirche die Sprache des Geistes hören soll,
wird sie das nur aus der Armut heraus können.*

Solange sie noch irgend etwas selber kann

*wird sie bei ihrer eigenen Weisheit bleiben
und damit niemanden satt machen.*

*Die nicht auf das Empfangen von Gott angewiesen sind,
können niemanden satt machen,
denn sie haben nur sich selbst zu geben,
aber nichts von Gott.*

Wir haben Frühling.

Ich denke, dass Gott auch einen geistlichen Frühling geben möchte.

Dazu braucht es das Feuer von oben und das Feuer von unten,

der Geist und das Kreuz müssen zusammenkommen.

Licht von Gottes Seite und Umkehr von unserer Seite.

Dann wird Neues wachsen. Leben wird aufbrechen.

An Stellen, wo wir dachten: Da ist doch gar nichts, da ist doch alles tot.

Ich freue mich auf den Frühling und das neue Leben.

Ich freue mich auf den Frühling in der Natur

und hoffe und bete, dass Gott auch einen geistlichen Frühling schenkt.

Weil Jesus lebt

und Gottes Wort ein lebendiger Same ist, aus dem neues Leben keimt,

wenn der Herzensboden dem Licht und der Wärme Gottes ausgesetzt wird.

⁹ Johannes 10,27

Gebet:

Herr, wir danken Dir für die erwachende Natur
und bitten Dich um ein geistliches Erwachen.

Wir danken Dir für das längere Tageslicht und bitten um Dein Licht.

Wir danken Dir für die zunehmende Wärme
und bitten, dass Deine Liebe unsere Herzen auftaut.

Es gibt Dinge, die uns beunruhigen und erschüttern,
aber vielleicht willst Du genau dadurch reden.
Hilf uns durch Deinen Geist,
Dein Reden wahrzunehmen und anzunehmen.

Wir erleben Krisen,
aber vielleicht sind genau das unsere Chancen von Dir her.
Hilf uns durch Deinen Geist, diese Chancen zu nutzen.

Manchmal setzt Du Stoppschilder und wir ärgern uns.
Aber vielleicht sagst Du: Kehrt um.
Hilf uns durch Deinen Geist, umzukehren.

Dinge werden in Frage gestellt und wir sind verunsichert.
Aber vielleicht willst Du neue Antworten geben.
Hilf uns durch Deinen Geist, uns neu zu orientieren.

Wir erleben Scheitern und Ohnmacht.
Aber vielleicht rufst Du uns in Deine Abhängigkeit.
Hilf uns durch Deinen Geist, von Dir abhängig zu leben
wie Jesus es getan hat - und so Frucht zu bringen, die bleibt.

Du bist der Gott des Lebens.
Du hast Jesus nicht im Tod gelassen.
Bitte erwecke auch uns.

Amen.